

Thematisch „Inklusion“

In diesem Themenfeld ging es um die Darstellung der Zusammenarbeit von Akteuren für Familien und dem Sport mit dem Ziel Menschen mit Behinderung in den Sport oder über den Sport in die Gesellschaft zu integrieren. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben.

Die Dokumentation dieses Themenfeldes ist wie folgt aufgebaut:

- | Wichtige Erkenntnisse
- | Beispiele zu Kooperationen zu diesem Thema

Wichtige Erkenntnisse/Diskussionspunkte:

- | An diesem Tisch überwiegte die Anzahl an Vertreter/innen des Sports.
- | Zahlreiche Praxisbeispiele aus dem Teilnehmerkreis wurden vorgestellt. Als besonders wichtig stellte sich eine „Willkommenskultur“ in den Sportvereinen dar. Die Übungsleiter/innen müssen sensibilisiert werden, so dass jede interessierte Person prinzipiell die Möglichkeit hat, am Vereinsleben und den Angeboten teilzunehmen.
- | Heterogene Sportgruppen sind eine große Herausforderung für die Übungsleiter/innen.
- | Um Inklusion gelingen zu lassen, sollte langsam, Schritt für Schritt vorgegangen werden.
- | Die Potenziale des Sports für eine soziale Teilhabe müssen besser kommuniziert werden.
- | Während das Thema Inklusion im Sport sehr praktisch erlebbar ist, wird die Diskussion dazu in den anderen Organisationen oftmals sehr theoretisch geführt.
- | In externen Organisationen wird das Thema Inklusion meist von Fachkräften umgesetzt und es geht vor allem um deren Aus- und Weiterbildung. Da im Sport vor allem Ehrenamtliche tätig sind, ist der Sport an diesen Diskussionen nicht beteiligt. Eine Zusammenarbeit stellt sich oftmals auch aufgrund von verschiedenen Ausgangsbedingungen und einer unterschiedlichen Sprache als schwierig dar.

- I Familien mit behinderten Angehörigen sind in vielen Fällen der Motor, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Sportvereinen umzusetzen. Viele Sportvereine sind offen, Lösungen zu finden, wenn Familien auf sie zukommen. Allerdings wird es weiterhin darum gehen, wie man Familien in diesen Situationen stärken kann, damit sie ihre Anliegen einbringen können.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit

Inklusion

FußballFREUNDE



Quelle: www.sepp-herberger.de

Kooperationspartner:

- | Sepp-Herberger-Stiftung
- | Schulen (Regelschulen, Förderschulen)
- | Deutscher Fußball-Bund (DFB)
- | Special Olympics Deutschland (SOD)

Projektstart: 2010

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes:

Bremen, Hamburg, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Sachsen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Im Rahmen der Inklusions-Initiative ‚FussballFREUNDE‘ des DFB initiieren und unterstützen die Sepp-Herberger-Stiftung und Special Olympics Deutschland die Gründung integrativer und inklusiver Fußballmannschaften im Kindes- und Jugendalter. Im Mittelpunkt steht dabei nicht der sportliche Leistungsaspekt, sondern die Förderung sozialer Kompetenzen und Eigenschaften wie "Teamwork" und "Fairplay". Die Spieler/innen sollen über den Fußball gemeinsam spielerisch Grenzen überwinden. Ziel ist es dabei, Förderschülern den Zugang in Fußballvereine zu ermöglichen. Nach dem sogenannten SSV-Prinzip (Förderschule – Regelschule – Fußballverein) trainieren die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6-19 Jahren idealerweise gemeinsam in wöchentlichen Trainingseinheiten. Regelmäßige Spielfeste und Turniere auf regionaler und nationaler Ebene sind besondere Höhepunkte des Projektes. Auf Landesebene stehen die Landesverbände von DFB und SOD den Mannschaften beratend zur Seite, initiieren die Gründung weiterer Teams und schaffen Teilnahmemöglichkeiten an Wettbewerben.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit

Inklusion

Die Bolzköpfe

Kooperationspartner:

- | Schule für Praktische Bildbare
Lebenshilfe
- | Sozialpädiatrisches Zentrum
- | Klinikum Kassel
- | Integrationssportverein Kassel



Quelle: <http://www.zphkinder.de>

Projektstart: 2005

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes: Hessen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Mit dem Projekt "Die Bolzköpfe" soll benachteiligten Kindern ein bewegungsorientiertes Freizeitangebot eröffnet werden. Zielgruppe sind Jungen und Mädchen, die durch Handicaps sozialer, geistiger oder motorischer Art keine Möglichkeit finden, ihre große Freude an Fußball, Bewegung und Training angemessen und in einer Gemeinschaft auszuüben. Auch Kinder ohne Beeinträchtigungen nehmen an dieser Gruppe teil. Die Trainings- und Spieleinheiten finden durchgehend vom 12. Mai bis zum 20. Oktober statt. Auf Ausfallzeiten während der Schulferien wird bewusst verzichtet, denn gerade während dieser Zeit sind Jugendliche eher verstärkt auf sinnvolle Freizeitangebote angewiesen. Neben Freundschaftsspielen und der Teilnahme an bundesweiten Turnieren der Lebenshilfe runden weitere Aktivitäten, wie ein gemeinsamer Besuch eines Regionalligaspiels oder die Durchführung einer Trainingseinheit durch einen prominenten Fußballspieler, das Freizeitangebot ab.

Vernetzungsworkshop – Neue Perspektiven in der Familienarbeit

Inklusion

LinaS

Kooperationspartner:

- | Behindertensportverband
Niedersachsen (Deutsche Behinderten-
sport-Akademie)
- | Christophorus-Werk Lingen e.V.
- | Stadt Lingen
- | Lingener Bürgerstiftung
- | Arbeitskreis Mittendrin
- | Aktion Mensch



Quelle: <http://www.linas-lingen.de>

Projektstart: 2010

Projektdauer: Derzeit noch aktuell

Standort des Projektes:

Niedersachsen

Kurzbeschreibung des Projektes:

Das Ziel des LinaS-Projektes (Lingen integriert natürlich alle Sportler) ist es, eine inklusive Sportlandschaft im Raum Lingen zu schaffen. LinaS vernetzt die regionalen gesellschaftlichen Akteure, informiert, begleitet und initiiert. So sollen Menschen mit Behinderung in öffentliche Vereinen, Verbänden und soziale Netzwerke integriert werden. Mehr als 30 Lingener Vereine und Verbände haben sich dem Projekt mittlerweile angeschlossen. Bis zum März 2012 fanden bereits über 250 Menschen mit Behinderung in 27 wählbaren Sportarten den Weg in die beteiligten Lingener Vereine. Auf der Internetseite des Projektes können sich Interessierte informieren und in einer Datenbank nach der passenden individuellen Sportart in Lingen suchen.